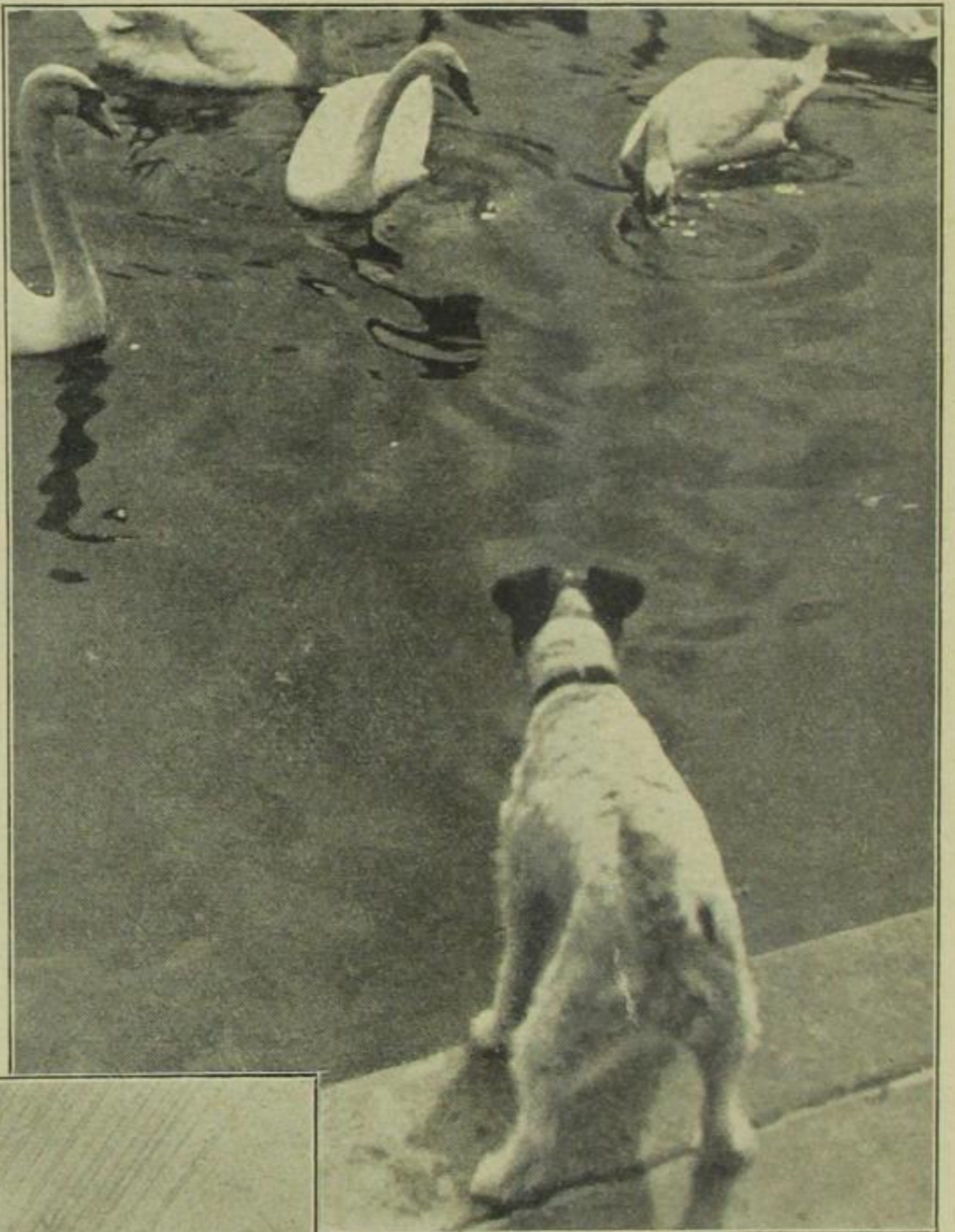


Das Schönste am Frühling ist die Vorfreude auf ihn, das Wissen um sein Kommen, das Vorgefühl warmer, sonniger Tage, der Geruch feuchter Erde als Vorbote der ersten Blumen. Man ist des düstern Winters überdrüssig und wartet sehnsüchtig auf die ersten Frühlingsboten: die Veilchen der Blumenfrau am Potsdamer Platz, die ersten Liebespäpchen im Tiergarten, die Kinderwagen, die in den öffentlichen Anlagen parken, die Tische und Stühle in den Vorgärten der Cafés am Kurfürstendamm, die Kabrioletts, die alle ihr Verdeck herunterge-

*Photos: Erich Engel, Offszanka, W. Süßmann, Jul. Halberg, First National*



Die ersten Schwäne am Teiche erregen Bobbys ganzes Interesse



klappt haben, die Blumentöpfe auf den Balkons, die erste Fahrt in den würzigen Wald. In Wirklichkeit kommt es zwar meist so, daß man vor lauter Regen trotz aller Erwartung nichts merkt, bis man eines Tages bestürzt die Entdeckung macht, daß bereits alle Hecken Grün tragen. Nur die Frauen scheinen des Frühlings Kommen bemerkt zu haben, denn plötzlich haben sie alle Strohhüte und lustige bunte Kleider. Jetzt wird der Frühling auch den Männern offenbar.

Ganz anders ist's mit dem Frühling auf dem Lande. Da kann man sein Nahen Schritt um Schritt beobachten. Wenn die Landstraßen aufgeweicht sind und voller Pfützen stehen, ist er nicht mehr fern. Dann bringt ein lauer Wind des

Der Zug in die Ferne